

Presseinformation

Nr. 23/2022

07.06.2022 – MPo

Welthirntumortag: Patientenveranstaltung am 27.06.2022 **Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie spricht über chirurgische** **Behandlungsmöglichkeiten und beantwortet Fragen live**

Anlässlich des Internationalen Hirntumortages lädt das Klinikum St. Georg alle Interessierten zur Patientenveranstaltung rund um das Thema „Problem im Kopf – das Leben mit der Diagnose Hirntumor“ am 27.06.2022 in die Stadtbibliothek Leipzig ein.

Etwa 8.000 Menschen erkranken jährlich in Deutschland an einem Tumor im Gehirn. Das bedeutet nicht automatisch, dass es sich um eine Krebsgeschwulst handelt. Mehr als die Hälfte der Hirntumoren sind gutartig. Wenn sie vollständig entfernt werden können, ist das einer Heilung gleichzusetzen. Dr. Oliver Sorge, Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie am Klinikum St. Georg, erklärt: „Durch moderne Operationsverfahren auf der Grundlage hochauflösender Magnetresonanzbilder, der Neuronavigation, der intraoperativen Bildgebung und der Hirn- und Nervenüberwachung während der Operation (Neuromonitoring) hat sich das Risiko für eine operationsbedingte Komplikation deutlich reduziert.“ Es gibt aber auch zahlreiche Tumoren, die sich nicht allein durch eine Operation behandeln lassen. Hier sind zusätzliche Verfahren wie die Strahlen- und Chemotherapie erforderlich. „Diese Verfahren werden durch eng kooperierende Spezialisten individuell geplant und mit dem Patienten ausführlich besprochen. In den letzten Jahren wurden weitere Behandlungsverfahren bei bösartigen Hirntumoren eingeführt“, führt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums, aus.

Die Informationsveranstaltung im Rahmen des Welthirntumortages gibt einen Überblick über die aktuellen Behandlungsverfahren bei Hirntumoren. Ein ehemaliger Patient wird von seinen Erfahrungen sprechen. Individuelle Fragen beantwortet Chefarzt Dr. Sorge gerne im Anschluss an seine Ausführungen.

Datum: 27.06.2022
Zeit: 17:00 Uhr
Ort: Stadtbibliothek Leipzig

Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Zeichen: 1.971 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 200.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2022 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Mit 1.755 geborenen Kindern im Jahr 2021 verzeichnet die Geburtsklinik das geburtenstärkste Jahr seit zehn Jahren. Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiöse Erreger in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischem Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie sowie des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen klinischen Studien, auch mit externen Partnern, beteiligt. Das Schwerbrandverletzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2019 setzte das Unternehmen 280 Millionen Euro um. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie, das Wachkomaheim und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.